

WERNER H. HONAL | DORIS GRAF | DR. FRANZ KNOLL (HG.)

HANDBUCH DER SCHULBERATUNG

Standardwerk für Beratungslehrer(innen) und Schulpsycholog(innen)
aller Schularten

Thema: Lern- und Leistungsprobleme

Titel: Hochbegabung in der Grundschule - Förderung in der
Primarstufe (38 S.)

Produktinweis

Der vorliegende Beitrag ist Teil des Standardwerkes »**Handbuch der Schulberatung**«
der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*.

* Ausgaben bis 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Dieses Praxishandbuch richtet sich an Beratungslehrer / Beratungslehrerinnen aller
Schularten. Es liefert Antworten auf alle Fragen der Beratungstätigkeit und beinhaltet
den aktuellen Stand einschlägiger **Erkenntnisse aus der Schulpsychologie und
Schulpädagogik**,

- aus dem **Bereich sozialer Hilfen**,
- der **Beratungsmethoden**
- und der **Beratungsmittel**.

Umfassende und verständliche Beiträge, fundierte **Analyseschemen, Entscheidungshilfen**
und anwendungsorientierte **Lösungsvorschläge** unterstützen Sie in Konflikt- und
Beratungssituationen. In der Praxis bewährte und **komplett ausgearbeitete**
Anleitungen und Konzepte helfen Ihnen bei der Umsetzung.In **eDidact** finden Sie alle Beiträge zu den Beratungsfeldern **Lernprobleme und
Leistungsprobleme, Verhaltensauffälligkeiten, Krankheit und Behinderung, Beratung
von Lehrern und Schule** sowie zur Organisation der Beratung. Nützliche Formulare und
Vorlagen (z.B. für Elternbriefe) erleichtern Ihnen den Beratungsalltag.

(Diesen) Beitrag als Download bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/hds.

Nutzungsbedingungen

Die Materialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an
Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für
Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrücke zu erstellen. Jede
gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Materialien – auch auszugsweise –
ist unzulässig. Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG

E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

www.eDidact.de | www.mgo-fachverlage.de

5.2.22 Hochbegabung in der Grundschule – Förderung in der Primarstufe

Helga Ulbricht

VORSCHAU

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung
2. **Rahmenbedingungen förderlicher Lernprozesse**
 - 2.1 Der Lehrplan der Grundschule
 - 2.2 Lernerfahrungen und begabungsfördernde Grundlagen
 - 2.3 Lernerfahrungen
 - 2.4 Begabungsfördernder Unterricht
3. **Begabungs- und lernfördernde Maßnahmen**
 - 3.1 Innere Differenzierung
 - 3.2 Enrichment
 - 3.3 Grouping
 - 3.4 Besonders geeignete Unterrichtsinhalte
 - 3.5 Mathematik
 - 3.6 Kreatives Schreiben
 - 3.7 Philosophieren mit Kindern
 - 3.8 Lernfördernde Maßnahmen
 - 3.9 Maßnahmen bei allgemeinen Lernschwierigkeiten
 - 3.10 Maßnahmen bei Underachievern
 - 3.11 Besondere Förderprogramme an Grundschulen

5.2.22 Hochbegabung in der Grundschule

4. Möglichkeit der Förderung durch Akzeleration

- 4.1 Rechtzeitige Einschulung begabter Kinder
- 4.2 Einschulung in eine 1. Klasse der flexiblen Grundschule
- 4.3 Vorzeitige Einschulung versus Überspringen einer Jahrgangsstufe
- 4.4 Überspringen einer Jahrgangsstufe
- 4.5 Überspringen von der 3. Klasse Grundschule an eine weiterführende Schule
- 4.6 Separation besonders begabter Schülerinnen und Schüler

5. Möglichkeiten der Förderung außerhalb der Schule

- 5.1 Kommunale und musische Angebote
- 5.2 Elternvereine
- 5.3 Fördermaterialien, Webseiten und Links
- 5.4 Ansprechpartner und Anschriften

6. Weiterführende Informationen und Literatur

Nach dem Kindergarten ist die Grundschule die zweite prägende Einrichtung, die Jungen und Mädchen systemisches Lernen ermöglicht. Als Ort des gemeinsamen Lernens für alle Kinder muss sie jedem Einzelnen individuelle Lernwege aufzeigen, fordern und fördern. Diesem Anspruch gerecht zu werden, stellt gerade bei besonders begabten Schülern hohe fachliche Anforderungen an die Lehrkräfte. Im Beitrag »**Hochbegabung in der Grundschule – Förderung in der Primarstufe**« werden Inhalte, Förderschwerpunkte und didaktische Möglichkeiten aufgezeigt, den Bedürfnissen besonders begabter Grundschüler ganzheitlich zu begegnen.

Analog wird für ältere Schüler die »**Förderung von besonders Begabten in der Sekundarstufe**« vorgestellt. Die wesentlichen Aspekte zu den theoretischen Grundlagen, zur Erkennung von Begabungen und zu möglichen Problemen werden im Artikel »**Hochbegabung und besondere Begabungen – Grundlagen**« behandelt.

1. Vorbemerkung

Von der Grundschullehrerin des ehemaligen Bundespräsidenten Roman Herzog wird folgende Anekdote erzählt: Als man sie fragte, ob er ein begabter Schüler gewesen sei, antwortete sie: »Ich denke schon. Aber wenn ich gewusst hätte, dass er später einmal Bundespräsident wird, hätte ich ihn sicher noch mehr gefördert.«

Wer über die Förderung von besonderen Begabungen in der Primarstufe nachdenkt, wird sich zuerst mit der Zielsetzung dieser Schulart auseinandersetzen müssen. Was beinhaltet das Bildungskonzept der Grundschule, wie sehen die Lernziele aus und wie ist es um die Passung zwischen individuellen Lernvoraussetzungen und Lernzielen bestellt?

Der Grundschullehrplan enthält eine Fülle von Lernzielen, Methoden und thematischen Anregungen, die auch die Bedürfnisse besonders begabter Kinder berücksichtigen. Die unterrichtspraktische Umsetzung dieser Vorgaben würde bereits vielen Kindern helfen, ihre anfängliche Neugier und Freude am Wissenserwerb zu erhalten.

Darüber hinaus gibt es in der Grundschule vielfältige organisatorische, methodische und inhaltliche Möglichkeiten, zusätzliche Angebote für Kinder mit besonderen Begabungen zu gestalten. Ob und inwieweit hier diagnostische Ergebnisse sowie eine zuverlässige Identifikation bezüglich der intellektuellen Begabung vorliegen sollten, wird an späterer Stelle noch zu diskutieren sein.

Abschließend soll darauf hingewiesen werden, dass in der Grundschule, vielleicht mehr als in jeder anderen Schulart, die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit des Kindes im Fokus steht. Hier werden die Grundlagen gelegt für eine erfolgreiche Schullaufbahn in der Sekundarstufe. Dazu gehören neben dem Wissenserwerb auch der Ausbau und die Festigung von Persönlichkeitsmerkmalen. Vor diesem Hintergrund darf die soziale und emotionale Entwicklung besonders begabter Grundschüler nicht vernachlässigt werden.

2. Rahmenbedingungen förderlicher Lernprozesse

2.1 Der Lehrplan der Grundschule

Der Lehrplan der Grundschule (2000) bildet die Grundlage für die Ziele und unterrichtlichen Aktivitäten der Grundschullehrkräfte. Im Vorwort wird bereits die Ausgangslage präzise dargestellt:

»Die Grundschule als erste und gemeinsame Schule ist Lernort und Lebensraum für eine Schülerschaft von großer Heterogenität in Bezug auf ihre familiäre, soziale, regionale und

5.2.22 Hochbegabung in der Grundschule

ethnische Herkunft sowie ihre individuellen Lern- und Leistungsdispositionen. Entsprechend unterschiedlich sind Vorerfahrungen, religiöse und ethische Orientierungen, Lernbedingungen und Leistungsvermögen sowie die geschlechtsspezifische Sozialisation.«

Die wichtigste Konsequenz daraus ist der Auftrag zur Differenzierung als Basis für individuelles Lernen.

»Schulisches Lernen knüpft in der Regel an die Erfahrungs- und Erlebniswelt der Schüler an. ... Differenzierender und individualisierender Unterricht orientiert sich am Leistungsspektrum der Klasse und soll auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, auf den Leistungsstand der Schüler sowie ihre Fähigkeiten und ihr Lerntempo abgestimmt sein. Dies setzt eine sorgfältige Beobachtung der individuellen Lernwege und -fortschritte der Schüler voraus. Berücksichtigt werden mit dem Ziel der umfassenden Persönlichkeitsentwicklung nicht nur kognitive, sondern auch emotionale Aspekte und alle Bereiche des Handelns. Die Förderung von Schülern mit einer besonderen Begabung bezieht neben geistigen auch andere, z.B. musische, sportliche und soziale Fähigkeiten ein.«

Der geltende Grundschullehrplan nimmt damit ausdrücklich die Förderung besonders begabter Kinder in die tägliche schulische Arbeit auf. In den Ausführungen zu den einzelnen Fachbereichen finden sich sowohl didaktische als auch inhaltliche Hinweise für den täglichen Unterricht. Hier einige Beispiele:

Elternberichte belegen, dass bereits die Ausschöpfung der im Lehrplan aufgezeigten Möglichkeiten die Zufriedenheit besonders begabter Grundschüler und damit auch ihre Bereitschaft, sich im Lernprozess aktiv einzubringen, deutlich erhöht.

Beispiele für einen individualisierenden Unterricht (Elternberichte)

aus: »Leben mit hochbegabten Kindern«, Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind

- Mein Sohn durfte erklären, wie der Kompass funktioniert – das hat für Wochen ausgereicht, um ihn vergnügter in die Schule gehen zu lassen.
- Mein Sohn durfte sich still mit anderen Dingen beschäftigen, wenn Übungen in Gebieten angesagt waren, die er schon beherrschte; z.B. schrieb er selbst erfundene Geschichten auf.
- Die Lehrerin hat unserer Tochter besondere, schwierigere Malbücher, Arbeitsblätter, Matheaufgaben gegeben.
- In den Verfügungsstunden durfte sich jeder seine Beschäftigung selbst aussuchen.
- Unser Sohn durfte in der Klasse umhergehen und Schwächeren helfen.
- Die Lehrerin hat mit unserem Sohn eine Geheimvereinbarung getroffen: Wenn sie ihm zuzwinkerte, bedeutete das: Ich weiß, dass du es weißt, aber leider kann ich dich jetzt nicht drannehmen.